

# Diagnostik bei Erwachsenen mit fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Rosa Stoll-Siraj<sup>1</sup>, Joline Krebs<sup>1</sup>, Norbert Scherbaum<sup>1</sup>, Henrike Schecke<sup>1\*</sup>

<sup>1</sup> LVR-Universitätsklinik Essen, Essen

\* Corresponding author, email: [henrike.schecke@lvr.de](mailto:henrike.schecke@lvr.de)

© 2023 Henrike Schecke; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

## Hintergrund

Unter Fetalen Alkoholspektrumstörungen wird eine Gruppe überdauernder Entwicklungsstörungen in der Folge von intrauteriner Alkoholexposition zusammengefasst. Schätzungen über die globale Prävalenz liegen zwischen einem und acht Prozent. Über die gesamte Lebensspanne bestehen neurokognitive Funktionsbeeinträchtigungen, insbesondere in den exekutiven Funktionen. Auch die soziale Kognition sowie das adaptive Sozialverhalten zeigen sich häufig beeinträchtigt. Oftmals geht dies einher mit einem hohen Leidensdruck bei den Betroffenen und ihren Bezugspersonen. Trotz des überdauernden Charakters von FASD liegt derzeit in Deutschland eine Versorgungslücke zur störungsspezifischen Diagnostik von Erwachsenen vor.

## Erläuterung des Versorgungsprojektes

Der Vortrag vermittelt einen kompakten Überblick über die exemplarische Diagnostik am LVR Klinikum Essen. Diese orientiert sich an den S3-Leitlinien für die Diagnostik Fetaler Alkoholspektrumstörungen bei Kindern anhand von vier Säulen (Wachstumsauffälligkeiten, faciale Merkmale, Auffälligkeiten des zentralen Nervensystems, intrauterine Alkohol-Exposition). Im ersten von zwei Terminen erfolgt ein ausführliches Anamnese-Gespräch über die Biografie, die Erhebung von Geburts- und Wachstumsparametern sowie eine standardisierte Intelligenzdiagnostik. Außerdem erfolgt die Sichtung aller bisher zur Verfügung stehenden Unterlagen sowie die Beurteilung für FASD typischer facialer Merkmale. Im zweiten Teil erfolgt ein klinisch-diagnostisches Interview zur Erfassung komorbider psychischer Störungen, die Klärung differentialdiagnostischer Fragestellungen sowie eine neuropsychologische Untersuchung der exekutiven Funktionen. Zusätzlich wird geprüft, ob die Alkoholexposition in der Schwangerschaft gesichert bekannt ist.

## Erfahrungen/Erwartungen

Das Diagnostik-Angebot für Erwachsene am LVR Klinikum in Essen schließt eine wichtige Versorgungslücke für die störungsspezifische Diagnostik von Erwachsenen mit Verdacht auf FASD.

## Diskussion und Schlussfolgerung

Gleichzeitig bietet die Erhebung der diagnostischen Informationen für Forschungszwecke die Möglichkeit zum Ausbau der Versorgung im Hinblick auf Diagnostik, Behandlung und Unterstützung von Betroffenen, Angehörigen und professionellen Helfern.

## OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Ich und die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten.